

Last-Minute-Tor bringt Bremer SV den 3:2-Sieg / Brinkumer SV holt dritten Platz im Elfmeterschießen

Stuhr schrammt an der Sensation vorbei

niklas golitschek 25.07.2016 [0 Kommentare](#)

Ristedt. Der TV Stuhr zog beim Württemberg-Cup in Ristedt als Überraschungsmannschaft ins Finale ein, und auch dort überzeugten die Fußballer des Trainerduos Christian Meyer/Stephan Stindt mit einem starken Spiel gegen den Favoriten Bremer SV. Der Bremen-Ligist verhinderte durch ein Tor in der letzten Minute das Elfmeterschießen. Die Entscheidung vom Punkt fiel auch im Spiel um Platz drei, wo sich der Brinkumer SV mit 6:5 gegen die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst durchsetzte.

0 0 0



Bremens Nils Laabs (rechts), hier gegen Janik Troue, bereitete das 2:1 vor. (Udo Meissner)

Brinkumer SV - TSG Seckenhausen-Fahrenhorst 6:5 n.E. (1:1, 0:1). Auf dem Papier ist der dritte Platz für den Vorjahressieger zwar immer noch passabel. Wie dieser zustande kam, gefiel Brinkums Co-Trainer allerdings nicht. „Das war nicht unser Turnier“, resümierte Jörg Bender, „die Mannschaft war verunsichert, da war der Wurm drin.“ Es waren die fehlende Körperspannung und Leidenschaft, die dann ihren Teil zum Rückstand der Brinkumer beitrugen. Ein angekommener Steilpass genügte Nico Kiesewetter, um die TSG in Führung zu bringen (25.). „Wir haben uns gut präsentiert und den Verein toll repräsentiert“, lobte daher Trainer Dirk Hofmann.

Erst nach dem Gegentreffer legte der Favorit einen Gang zu. Die individuelle Überlegenheit war den Brinkumern immer wieder anzusehen, ein Rad wollte aber noch nicht ins andere greifen. So spielte sich die Partie überwiegend im Mittelfeld ab. Kevin Gibek und Dennis Krefta brachten den Ball zwar in Richtung Tor, wirklich gefährlich wurde es aber noch nicht. Erst in der zweiten Halbzeit klappte es: Dynar Kücük spielte zu Hendrik Stannius auf der rechten Seite, der legte den Ball quer für Royhat Kaja vor, der am zweiten Pfosten nur noch seinen Fuß hinhalten musste – 1:1 (55). Vor dem Abpfiff hatte Sebastian Kirchner für die TSG noch eine gute Gelegenheit nach einem Eckball, traf das Tor aber nicht (67.). Nach dem Elfmeterschießen durften die Brinkumer dann jubeln. „Wir müssen unser Selbstvertrauen wieder herstellen“, meinte Bender. Die Mannschaft könne sich ihr Auftreten aktuell selber nicht erklären.



Über ein 1:1 nach 70 Minuten kamen Saimir Dikollari (rechts), hier gegen Jan Dahlheuser, und der Brinkumer SV nicht hinaus. (Udo Meissner)

Bremer SV - TV Stuhr 3:2 (1:1). Die Stuhrer hatten die unerwartete Chance, das Sommermärchen von Ristedt zu schreiben. Die Spieler hielten geschlossen gegen den dominanten Bremer SV, wagten aber auch immer wieder mutige Vorstöße in Richtung Tor. Ja, sie schafften sogar den Führungstreffer: Nach einem langen Ball überlistete Philipp Tonlak den Bremer Schlussmann Christian Ahlers-Ceglarek und ließ Hoffnung beim TV aufkeimen. Es war aber wahrlich kein Leichtes für die Stuhrer, sich gegen den Bremer Meister und Pokalsieger zu wehren. Mehrfach klärte die Defensive im letzten Moment, etwa als sich Janis Öhlerking vor Philipp Rockahr warf (15.). Als Frithjof Rathjen einen Eckball auf Maciej Kwiatkowski ablegte, drückte der das Leder hinter die Linie – 1:1 (35.).

Rasant ging es in der zweiten Hälfte weiter. Zuerst erkämpfte sich Bremens Vafing Jabateh eine Großchance, auf der anderen Seite zeigte Christian Ahlers-Ceglarek per Hechtsprung eine Glanzparade, als Timo Wetjen die erneute Führung für den TV Stuhr beim Nachschuss erzwingen wollte. Den zweiten Treffer markierten schließlich die Bremer durch Jabateh, der den Ball nach Zuspiel von Nils Laabs an Kevin Keßler vorbeischob (66.). Auch über ein 1:3 hätten sich die Stuhrer nicht beschweren dürfen, als Laabs' Kopfball an die Latte knallte (71.). Doch sie gaben sich nicht auf und suchten ihre Möglichkeiten: Der nimmermüde Torben Drawert gewann ein anstrengendes Laufduell auf der Außenbahn, machte ein paar Schritte Richtung Zentrum und spielte ab – Robin Verzagt war der dankbare Abnehmer (80.). Doch zum Elfmeterschießen sollte es nicht mehr kommen, Christian Schwarz erzielte in der 90. Minute den Siegtreffer für die Bremer.

„Das ist mega bitter“, sagte TV-Trainer Christian Meyer nach der Partie, „wir hatten Bremen am Rande eines Elfmeterschießens.“ Dennoch erkannte er, dass es eine starke Leistung seiner Mannen war: „Wenn wir morgen aufwachen, können wir stolz sein.“ Auch BSV-Trainer Fabrizio Muzzicato zollte dem Gegner Respekt. „Stuhr hat gut gekämpft.“ Er berief sich jedoch auf mehr Spielanteile und fand den Sieg seiner Mannschaft verdient – wenn auch am Ende ein bisschen glücklich.